

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

29. August 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

Mit dieser Einteilung ist es lange, und ungenügend für den
bedeute mit ihnen mein Massentier bis Groß sein, dann so
weit man ihnen das Land bekommt. Nachher ist es wieder ein
Ganschenär, das heißt zum Unterscheid von einem Seena,
das heißt, das kleine Ganschenär. Es ist auch ein gefast,
das heißt ganz Japan. Du bist seit der Zeit das Lady Oliver
^{das kleine Japan} hin und her, über der die Monstern, einen von Ligenen gebt.
Es werden gewisse hier mit den meisten dörfern unter dem
Querschnitt. So lange es Tag kann springe ich weiter, da es
hinterher kommt das ist der jüngere Einteil, der bei mir sind, haben,
mit dabei mit ihnen. Unter anderem, dann am Freitag von
Regiment de Meuron an, der wird es jetzt auf Uolant nach Li-
mitirapally geht, und da geht es mit mir nach zu Kommen, um
mein Befehl zu folgen auf der Karte. Das heißt ganz leicht und
von dort ab. Das heißt das Dorf steht aus einem gütigen
Verste ganz Mäntel, der Kopf der beginn Kufschau in Japan zu
unterhalten wegen der Ligen

Vom 29. Aug. Nach dem Morgen Gebet gehen wir mit Komman-
Aufgang im 6. Uhr und, dann über einen kleinen Fluß, hatten
sofern May als gestern an beiden Seiten bis an die Berge hin, die
mit uns unsern umflossen, Gebirge. Dann über einen Berg
hinter, über welchen über am May gemacht ist am Jahr 99. Ligen
das

das Detachement, das damals von dieser Seite gegen Pinar
ganzahnem kam. Nachdem wir das geschaut hatten, kamen wir
an eine ganz kleine, aber sehr, feine, über der am Hofplatz
angebracht ist. Das Haus mit der Pfaffen, auf welchen es steht,
sind ganz voll mit kleinen und großen Kindern, die wir man
den besten abgenommen hatte, daß man sie nicht zu den kleinen
stark ist eine kleine Flur, eine kleine Kuchentisch, und eine feine
mit einem kleinen Feuerstellen, große Kisten, auf denen
von der letzten Nacht für uns kleine eine. Man sieht auch kleine
Kinder mit einer Menge Essen bis heute gekommen ^{sind} über den
Haar, und für eine Nacht gelagert haben, und von diesen Kindern
nicht getrennt sind, dann begreifen sie ihre Gelübter darauf, daß
sie einen ihrer Essen der Kinder abnehmen und sie aufhängen. Es
sagt uns die kleine feine Reparatur und sehr feine. Es liegt
auf Gold für, das mit der Pandarum, der der Götzen, der eine
ein angeordnetes Haus ist, mit sehr, sehr. Um 10 Uhr kamen wir
nach Talamalee, einem alten, kleinen, ganz verfallenen Dorf,
das zwischen der Küste ganz liegt, die an dieser Seite die Land
aussehen. Diese Öffnung zwischen der Küste ist mit sehr
sie gemacht worden durch eine große Fledermaus, und als
dann ein Haus mit einem Götzen eine dadurch gemacht ge-
wissen,

gerissen, und so weiter gemacht worden. In der Mündung
des, der mich in Begleitung am Offizier gab, und der Herr,
der mich heute besucht haben, um 10 fughli Meilen lang auf-
geboten, ob sich aber noch 10 malabarische Dörfer, oder 15 fughli-
se Meilen. Die niedrigen Berge der von dorten nach Keflan
Lage haben Berge liegen sind gar ausgenommen, sie sind ganz be-
deckt mit Misteln, sonder lauter kleine, dünne
Bäume, die nicht gar hoch an einem Ast, so daß man sie
leichtlich erreichen kann. Die Bäume sind sehr klein. Es sind nicht man-
nigfaltig, aber von Bäumen, von Pila, von der fughli der Jack-
Tree nennen, der Mangus Baum, der kleine Kaurbaum, Baum,
der Punga, der Nelli, der fughli Baum, der Arasa,
der Kong. Es sind sehr viele der Sandana, oder Sandel-
baum in großer Menge, von der wir sehr viele gesehen, und
wobei sehr zu sehen ist, und andere Bäume die
auf der Erde nicht sind, als Wakkanetti, Matti, Ma-
tei Tatti, Aswaldi, Purela

Der arme Mann hat sich am 26ten der Fuß verbrannt,
und gestern und heute mit einem Pfeffer gewaschen, hat, da er
das nicht mehr ausfallen. Wir sahen, daß der Pfeffer gewaschen,
und mußte eine Aufstellung, die durch einen Einfluß in einem Cavali.

D. v.

